

Berufsbeschreibung / Ausbildungsaufbau

Zeichnen, entwerfen, entwickeln, mustern, experimentieren, entscheiden, planen, berechnen, zetteln, einrichten, weben, präsentieren, verkaufen – wir gestalten Gewebe von der Idee bis zum Stoff.



Gewebegestalterin / Gewebegestalter EFZ

Gewebegestalter:innen machen Stoffe. Ihre Arbeit erfordert eine Mischung aus handwerklichem Geschick, logischem Denken, kreativer Gestaltung und viel Geduld. Sie benutzen Handwebstühle oder Webstühle, die mit Computern gesteuert werden, um hochwertige Stoffe für Kleidung, Accessoires und Wohntextilien zu weben. Diese Stoffe können modern oder traditionell sein und haben verschiedene Muster und Strukturen. Sie reichen von dünnen Seidenstoffen bis zu dicken Teppichen und von transparenten Vorhängen bis zu festem Taschenstoff.

Gewebegestalter:innen stellen kleine Serien oder Einzelstücke her, entweder nach eigenen Ideen oder auf Bestellung. Wenn sie Aufträge von Kund:innen bekommen, sprechen sie mit ihnen über das Produkt, wie es genutzt werden soll und welche Vorstellungen die Kund:innen haben. Die Entwürfe machen sie von Hand auf Papier, am Computer oder mit gewebten Stoffmustern. Bei der Planung wählen sie die Materialien aus, machen technische Zeichnungen und Berechnungen. Nach dem Weben des Stoffes widmen sie sich der Abschlussbehandlung des Stoffes und der Preisberechnung.

Sie zeigen und verkaufen ihre Produkte an geeigneten Orten. Sie halten sich über aktuelle Trends in der Gestaltung auf dem Laufenden und lassen sich von schönen Dingen inspirieren.

Gewebegestalter:innen arbeiten in Webateliers oder sind selbstständig. Es gibt wenige Arbeitsplätze in diesem Bereich. Man kann auch in der Textilindustrie, in Schulen, in therapeutischen Ateliers oder manchmal in Museen arbeiten, wo alte Stoffe restauriert werden.

Anforderungen

- Freude an Gestaltung, kreatives Potenzial
- Interesse an textilen Materialien
- handwerkliches Geschick, technisches Verständnis
- Sinn für Farben und Proportionen
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Logisches Denken, sichere mathematische Grundkenntnisse
- Offenheit, Neugier und Kontaktfreude
- Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, gute körperliche Verfassung
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Gute Arbeitsorganisation, selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative

Die Ausbildung:

Dauer:	3 Jahre
Handwerkliche Praxis:	
D-CH und F-CH:	In einem Lehrbetrieb (Weberei, Webatelier oder soziale Institution)
I-CH:	am Centro scolastico per le industrie artistiche CSIA, Lugano, 4 Jahre schulische Vollzeitausbildung (mit Berufsmatura), Unterrichtssprache italienisch
Berufsfachschule D-CH und F-CH:	Blockkurse, 3 x 2 Wochen pro Jahr, Sta. Maria Val Müstair GR, zweisprachiger Unterricht
Überbetriebliche Kurse (ÜK):	1 Woche pro Lehrjahr in Kirchberg BE und Basel (zweisprachig)
Allgemeinbildender Unterricht ABU:	wöchentlich im Wohnkanton
Berufsmaturität:	Unter bestimmten Bedingungen kann während oder nach der Grundbildung die Berufsmaturität absolviert werden.
Ausbildung ohne Berufslehre (Art. 32):	Kann eine mehrjährige (neben)berufliche Tätigkeit im Bereich der Handweberei nachgewiesen werden, besteht die Möglichkeit, die Lehrabschlussprüfung zu absolvieren (siehe weitere Informationen auf textilforum.ch)

Abschluss: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis "Gewebegealterin / Gewebegealter EFZ"

Voraussetzungen: abgeschlossene Volksschule

Schulisches Anforderungsprofil: siehe www.textilforum.ch

Weiterbildungen: HF Produktdesign, HF Textildesign, Fashiondesigner:in HFP, Textil- und Verfahrenstechniker:in HF, Arbeitsagog:in BP, Farbdesigner:in BP, Vermittlung von Kunst und Design FH (und weitere)

Weitere Informationen: www.textilforum.ch Organisation der Arbeitswelt OdA (Berufsverband) der Gewebegealter:innen

Kontakt zum Ressort Berufsbildung:
martina.heuscher@textilforum.ch

www.csia.ch Centro scolastico in Lugano

Allgemeine Informationen: www.berufsberatung.ch www.berufsbildung.ch